



# SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

**Auszug aus:**

*Deutsch üben: Wörter und Sätze - Satzgerüste für  
Fortgeschrittene*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](http://School-Scout.de)



# Vorwort

## **Für wen ist dieses Übungsbuch gedacht?**

Das Übungsbuch ist als Ergebnis einer mehr als zwanzigjährigen beruflichen Tätigkeit im Bereich „Deutsch als Fremdsprache“ mit Deutschlernern aus allen Teilen der Welt entstanden. Es möchte allen denjenigen, die sich in einer der folgenden Situationen befinden, die Möglichkeit geben, bereits vorhandene grundlegende Wortschatz- und Grammatikkenntnisse in der deutschen Sprache zu reaktivieren, zu festigen und zu vertiefen.

- Sie lernen Deutsch in Sprachkursen oder im Selbststudium und wollen ein „gutes“ Deutsch sprechen.
- Sie haben Ihr Deutsch schon wieder etwas vergessen und möchten es auffrischen.
- Sie bereiten sich auf die Sprachprüfung an einer deutschen Universität vor.
- Sie sind Student oder Wissenschaftler und haben die Absicht, in Deutschland zu studieren oder an einem Forschungsprojekt teilzunehmen. Sie werden sich an Gesprächen und Diskussionen mit Ihren Fachkollegen aktiv in deutscher Sprache beteiligen und müssen deshalb in der Lage sein, über bestimmte Themen zu sprechen und Ihre Meinung zu äußern.
- Sie unterrichten Deutsch an Schulen, Universitäten oder Sprachinstituten außerhalb des deutschen Sprachraums und wollen sich im modernen Deutsch ganz sicher fühlen, um einen optimalen Unterricht halten zu können.
- Sie interessieren sich für die Informationen

in den deutschen Medien (Zeitungen, Rundfunk, Fernsehen).

- Sie sind Journalist oder Geschäftsmann und haben vor in Deutschland beruflich tätig zu sein. Dazu ist es wichtig, dass Sie die deutsche Sprache in Wort und Schrift sicher beherrschen.

## **Wie ist das Übungsbuch aufgebaut?**

Das Buch enthält Übungen zum Alltagsdeutsch und zu verschiedenen Fachgebieten wie Bildung, Staat und Gesellschaft, Kunst und Geschichte sowie Natur.

Der Aufgabenteil befindet sich jeweils auf einer linken, der Lösungsteil parallel dazu auf einer rechten Seite, und zwar Satz für Satz in gleicher Höhe.

Der Wortschatz wird immer in ganzen Sätzen geübt. Sie lernen also von Anfang an, sich in vollständigen sprachlichen Einheiten auszudrücken.

Die Übungen enthalten den Wortschatz, der für das jeweilige Sachgebiet typisch ist. Jedem Bereich ist ein Komplex von Worterklärungen angefügt. Hier werden Wörter erklärt, deren Bedeutung Ihnen vielleicht noch nicht oder aber in dem vorliegenden Kontext nicht bekannt ist. Die Worterklärungen zu den Verben werden an einem zusätzlichen Satzbeispiel erläutert.

Alle Übungen können Sie beliebig oft wiederholen, entweder im Selbststudium oder auch mit einem Partner.

# Inhaltsverzeichnis

## **Hinweise zur Benutzung** 6

## **Der persönliche Bereich** 8

- 1.1 Familie 8
- 1.2 Gefühle 18
- 1.3 Gesundheit und Krankheit 20
- 1.4 Wohnen 28
- 1.5 Kleidung 34
- 1.6 Essen und Trinken 36
- 1.7 Einkäufe 40
- 1.8 Urlaub und Reisen 42
- 1.9 Sport 50
  - Wörterklärungen 54

## **Bildung und Ausbildung** 66

- 2.1 Sprachenlernen 66
- 2.2 Schule 68
- 2.3 Arbeit und Beruf 72
- 2.4 Universität 78
  - Wörterklärungen 86

## **Staat und Gesellschaft** 92

- 3.1 Verwaltung 92
- 3.2 Politik 96
- 3.3 Krieg und Frieden 106
- 3.4 Recht 114
- 3.5 Wirtschaft und Handel 122
- 3.6 Geld 136
- 3.7 Post und Telefon 140
- 3.8 Verkehr 144
- 3.9 Medien: Rundfunk, Presse, Fernsehen 152
  - Wörterklärungen 156

## **Kunst und Geschichte** 178

- 4.1 Literatur 178
- 4.2 Theater 180
- 4.3 Musik 182
- 4.4 Bildende Kunst 184
- 4.5 Geschichte 186
  - Wörterklärungen 198

## **Natur** 206

- 5.1 Umwelt 206
- 5.2 Wetter 212
  - Wörterklärungen 214

## Hinweise zur Benutzung

**1.** Bevor Sie mit einer Übung beginnen, schauen Sie sich bitte die Worterkklärungen (\*) an und prägen Sie sich die Bedeutung anhand der Beispielsätze ein.

**2.** Lösen Sie dann die Aufgaben, indem Sie aus den Wörtern einen Hauptsatz bilden. Das erste Wort in jeder Zeile ist jeweils Subjekt. Die Sätze sind im Präsens (*Präs.*), im Präteritum (*Prät.*) oder im Perfekt (*Perf.*) zu formulieren. Normal gedruckte und unterstrichene Substantive sind mit dem bestimmten Artikel oder einem Possessivpronomen zu formulieren. Die Wortfolge bleibt gleich, d. h., Sie müssen die Wörter nicht umstellen.

<u>Essen</u>	stehen ( <i>Präs.</i> )	<u>Tisch</u>	<i>Das Essen steht auf dem Tisch.</i>
<u>Onkel</u>	sitzen ( <i>Prät.</i> )	<u>Ecke</u>	<i>Der / Mein Onkel saß in der Ecke.</i>
<u>Junge</u>	sich unterhalten	<u>Eltern</u>	<i>Der Junge unterhielt sich mit seinen Eltern.</i>

**3.** Jede folgende Zeile enthält ein oder zwei neue Wörter. Das Zeichen ↓ bedeutet, dass das Wort, unter dem es steht, auch in der nächsten Zeile verwendet werden muss. Die Zeitform des Verbs bleibt unverändert, solange keine neue Zeitform angegeben ist.

<u>Mann</u>	lesen ( <i>Prät.</i> )	<u>Buch</u>	<i>Der Mann las das Buch.</i>
↓	sich erinnern	↓	<i>Der Mann erinnerte sich an das Buch.</i>
<u>Kind</u>	↓	<u>Spiel</u>	<i>Das Kind erinnerte sich an das Spiel.</i>
↓	warten ( <i>Präs.</i> )	↓	<i>Das Kind wartet auf das Spiel.</i>

**4.** Wörter, die kursiv gedruckt und nicht unterstrichen sind, müssen mit dem unbestimmten Artikel oder ohne Artikel formuliert werden. Dazu gehören auch Namen, Personalpronomen, geographische Bezeichnungen und Zahlenangaben. Bei substantivierten Adjektiven ist bei der maskulinen Form der Artikel angegeben (*rKleine*, *rAngestellte*).

<u>Auto</u>	stehen ( <i>Präs.</i> )	<i>Parkplatz</i>	<i>Das Auto steht auf einem Parkplatz.</i>
<u>wir</u>	essen ( <i>Prät.</i> )	<i>frisch, Obst</i>	<i>Wir aßen frisches Obst.</i>
<u>Tante</u>	lesen ( <i>Perf.</i> )	<i>alt, Briefe</i>	<i>Die Tante hat alte Briefe gelesen.</i>
<u>Friedrich</u>	wohnen	<i>Dortmund</i>	<i>Friedrich wohnt in Dortmund.</i>
<u>Frau</u>	schauen ( <i>Prät.</i> )	<u>Fenster</u>	<i>Eine Frau schaute aus dem Fenster.</i>
<u>Junge</u>	fragen	<i>rErwachsene</i>	<i>Der Junge fragte einen Erwachsenen.</i>

**5.** Das Zeichen ↓↑ bedeutet einen Wechsel von bestimmt zu unbestimmt („die Rosen“ wird zu „Rosen“) oder einen Wechsel von unbestimmt zu bestimmt („ein Haus“ wird zu „das Haus“).

<u>Ralf</u>	anrufen ( <i>Prät.</i> )	<u>Nachbar</u>	<i>Ralf rief den Nachbarn an.</i>
↓	treffen	↓↑	<i>Ralf traf einen Nachbarn.</i>
<u>ich</u>	↓	<u>Kollege</u>	<i>Ich traf einen Kollegen.</i>
↓	sich unterhalten	↓↑	<i>Ich unterhielt mich mit dem Kollegen.</i>
↓	einladen	↓	<i>Ich lud den Kollegen ein.</i>
<u>man</u>	↓ ( <i>Präs.</i> )	<u>Fachmann</u>	<i>Man lädt einen Fachmann ein.</i>
↓	fragen	↓↑	<i>Man fragt den Fachmann.</i>

**6.** Zwei Substantive, die mit + (= *und*) verbunden sind, werden immer unbestimmt angegeben, da hier der Gebrauch ohne Artikel der häufigste ist. In manchen Fällen ist aber auch eine Formulierung mit dem bestimmten Artikel möglich. Diese wird in der Lösung in Klammern ausgewiesen.

Frau \_\_\_\_\_ nehmen (*Prät.*) \_\_\_\_\_ *Hut + Tasche* *Die Frau nahm Hut und Tasche.*

**7.** Steht ein Substantiv hinter einem anderen Substantiv in Klammern, so ist der Genitiv zu verwenden.

Zimmer (*Gerda*) liegen (*Präs.*) \_\_\_\_\_ erster Stock *Gerdas Zimmer liegt im ersten Stock.*

Chef (*Firma*) leben \_\_\_\_\_ *Köln* *Der Chef der Firma lebt in Köln.*

Marie \_\_\_\_\_ lieben \_\_\_\_\_ *Duft (Rosen)* *Marie liebt den Duft von Rosen.*

**8.** Wenn zwei Substantive durch ein Semikolon getrennt sind, sind sie durch eine Präposition zu verbinden (*präpositionales Attribut*).

*Auskunft*; *Studium* = eine Auskunft über das Studium

*Kritik*; *Präsident* = die Kritik am Präsidenten

### 9. Abkürzungen

a) (*/*) bedeutet *Negation*

Bild \_\_\_\_\_ gefallen (*Präs.*) (*/*) Besucher *Das Bild gefällt dem Besucher nicht.*

Haus \_\_\_\_\_ haben (*Präs.*) (*/*) \_\_\_\_\_ *groß, Garten* *Das Haus hat keinen großen Garten.*

b) (*P*) bedeutet *Vorgangspassiv*

er \_\_\_\_\_ fragen (*Präs./P*) \_\_\_\_\_ *viele* *Er wird von vielen gefragt.*

Hefte \_\_\_\_\_ müssen ordnen (*P*) \_\_\_\_\_ *Die Hefte müssen geordnet werden.*

c) (*=P*) bedeutet *Zustandspassiv*

Fenster \_\_\_\_\_ öffnen (*=P*) \_\_\_\_\_ *auch nachts* *Das Fenster ist auch nachts geöffnet.*

### 10. Sonstige Abkürzungen und Symbole

Ggs. Gegensatz

Pl. Plural

umg. umgangssprachlich

ca. ungefähre Angabe: *ca. 50 Menschen* = ungefähr/etwa/zirka/  
rund fünfzig Menschen

+ Reihung (*und; sowohl ... als auch; nicht nur ..., sondern auch ...*)

⇒ Richtungsangabe:

*Köln ⇒ Frankfurt* = von Köln nach Frankfurt

*Deutsch ⇒ Englisch* = aus dem Deutschen ins Englische

> mehr als

\* Hinweis auf Wortklärung

' die folgende Silbe wird betont ('umstellen oder um'stellen)

### 11. Hinweis

Wenn Sie die Übungen durcharbeiten, können Sie ein Lineal auf das Blatt legen, sodass Aufgabe und Lösung parallel nebeneinander stehen. Nach jedem Satz rücken Sie das Lineal um eine Zeile nach unten. Die Übung lässt sich auch mit einem Partner durchführen, der mit Hilfe des Lösungsteils die Sätze kontrolliert.

# Der persönliche Bereich

## 1.1 Familie

Sabine	zur Welt kommen (Prät.)	Mai	
Christian	↓	Sonntag	
↓	gebären (P)	Dresden	
Sabine	↓	9. Mai	
↓	stammen (Präs.)	kinderreich, Familie	
Vorfahren* (Sabine)	↓	Schweiz	
↓	bäuerlicher Herkunft* sein		
↓	sich niederlassen* (Prät.)	Bayern	
Urgroßeltern	sich ansiedeln*	↓	
Eltern (Sabine)	↓	Dorf	
Sabine	groß werden	↓	
↓	↓	Land	
↓	aufwachsen	Großfamilie	
Christian	↓	Stadt	
↓	erziehen (P)	zu, Toleranz*	
↓	haben (Präs.) (I)	Geschwister	
Sabine	↓	vier Geschwister	
↓	↓ (Prät.)	glücklich, Kindheit	
↓	verleben*	↓	
Christian	↓	Jugend	Stadt
Eltern (Sabine)	'umziehen	Land	↓
↓ (Christian)	↓	Dresden	⇒ München
↓	feiern	Hochzeitstag	↓
Familie	↓	Umzug	Fest
↓	einladen	Nachbarn	↓↑
Christian	↓	neu, Freunde	Party
↓	kennenlernen	Sabine	↓↑
↓	sich verlieben	↓	erster Blick
↓	sich verabreden	↓	nächster Tag
↓	sich treffen	↓	jeder Tag
Sabine	↓	Christian	Marienplatz*
↓	verliebt sein	bis über beide Ohren	

Sabine kam im Mai zur Welt.  
Christian kam an einem Sonntag zur Welt.  
Christian wurde in Dresden geboren.  
Sabine wurde am neunten Mai geboren.  
Sabine stammt aus einer kinderreichen Familie.  
Sabines Vorfahren stammen aus der Schweiz.  
Sabines Vorfahren sind bäuerlicher Herkunft.  
Sabines Vorfahren ließen sich in Bayern nieder.  
Die Urgroßeltern siedelten sich in Bayern an.  
Sabines Eltern siedelten sich in einem Dorf an.  
Sabine wurde in einem Dorf groß.  
Sabine wurde auf dem Land groß.  
Sabine wuchs in einer Großfamilie auf.  
Christian wuchs in der Stadt auf.  
Christian wurde zu Toleranz erzogen.  
Christian hat keine Geschwister.  
Sabine hat vier Geschwister.  
Sabine hatte eine glückliche Kindheit.  
Sabine erlebte eine glückliche Kindheit.  
Christian erlebte seine Jugend in der Stadt.  
Sabines Eltern zogen vom Land in die Stadt um.  
Christians Eltern zogen von Dresden nach München um.  
Christians Eltern feierten ihren Hochzeitstag in München.  
Die Familie feierte den/ihren Umzug mit einem Fest.  
Die Familie lud die Nachbarn zum / zu dem Fest ein.  
Christian lud seine neuen Freunde zu einer Party ein.  
Christian lernte Sabine auf/bei der Party kennen.  
Christian verliebte sich in Sabine auf den ersten Blick.  
Christian verabredete sich mit Sabine für den nächsten Tag.  
Christian traf sich mit Sabine jeden Tag.  
Sabine traf sich mit Christian am / auf dem Marienplatz.  
Sabine war bis über beide Ohren verliebt.

# SCHOOL-SCOUT.DE



Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

## Auszug aus:

*Deutsch üben: Wörter und Sätze - Satzgerüste für Fortgeschrittene*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](http://School-Scout.de)

